

Hallo ich bin Nara

Frauchen und Herrchen sagen, Nara kommt aus dem keltischen und bedeutet glücklich. Und das bin ich auch. Ich fühle mich hier so richtig wohl.

Zu Beginn bin ich zwar aus der „Übernachtungsbox“ gehüpft und habe die beiden ordentlich auf Trab gehalten, denn ich wollte einfach nicht in diesem „Ding“ schlafen. Die haben es ja auch gemütlich. So habe ich mein eigenes kuscheliges Schlafbett bekommen. Ne, nicht so eins was super weich ist und nach Bett aussieht, sondern ich habe unter dem selbstgebauten Nachttisch meine Decke hingelegt bekommen und fertig. Na gut, mittlerweile bin ich ganz schön gewachsen und der Nachttisch musste erhöht und vergrößert werden. **Ich weiß auch mittlerweile ganz genau wann der Tag zu Ende geht und ich schlafe immer als Erste ein.**

Im Winter habe ich zum ersten Mal in meinem jungen Hundeleben Schnee gesehen. Klasse sag ich euch, einfach himmlisch dieses weiße Zeug, das riecht ja so gut und man kann die Nase tief reinstecken. Und wenn dann erst die Schneebälle übers Feld rollen, logisch, das ich denen hinterher renne. Wäre ja gelacht wenn die mich völlig kalt ließen, oder? Wenn Herrchen dann seine Langlaufskier anzieht und mitkommt, versuche ich die Skier im Schnee zu finden und schneller zu sein als er, hihi. Aber nach so einem Spaziergang muss ich manchmal in die Dusche. Frauchen spritzt die Eisbollen von den Pfoten. Das kitzelt ganz ordentlich. Danach lege ich mich in mein kuscheliges Körbchen. Ihr werdet es nicht glauben, da ist ein echtes Schafsfell drin. Das kann ich, sozusagen, gut behüten. Es ist so schön wärmend und flauschig, fast wie mein eigenes Fell. Denn ich werde fast jeden Tag gekämmt. Meine Pfoten, Ohren und Zähne werden kontrolliert. Falls meine Lauscher mal dreckig sind oder mir die Harre aus den Ohren kommen, weiß Frauchen ganz genau was sie machen muss, ohne das es mir wehtut. **Da ich beim kämmen immer eindöse, ja teilweise sogar fest einschlafe, genieße ich diese Prozedur und träume von meinen Spielkumpels und Erlebnissen.**

Ich habe einen tollen Kumpel gefunden. Er heißt Sam und ist ein Labradoodle. Zwar ist er zwei Monate jünger als ich, aber er hat mich in der Größe längst eingeholt. Ich liebe seine langen Hängeohren und finde sie immer zum anbeißen. Unsere Besitzer verstehen sich auch prima und üben während den Spaziergängen auch mit uns. Das ist zwar anstrengend, aber ich mache das schon richtig gut. In die Hundeschule gehen wir auch gemeinsam, denn da habe ich ihn kennengelernt. Mit Sam ist es dort zum Glück nicht so öde. Ich muss da immer so viel sitzen und meine Hummeln im Popo wollen loswetzen und spielen. „Sam wo bist du....?“ Wenn Frauchen und ich eine Übung zeigen sollen sind wir meistens schnell fertig. Ich bin ja schlau und weiß was wir machen müssen.

Wie ihr sicherlich gemerkt habt, ist Frauchen für meine Erziehung zuständig. Mit meinem Herrchen mache ich dafür andere Sachen. Ich finde beide richtig klasse und auch, dass sie mir meine Hundetante gezeigt haben. Dadurch sind sie erst auf mich und meiner Abstammung gekommen. Ich habe zwar beim aller ersten Kontakt mit Tantchen ganz große Angst vor ihr gehabt und mich unters Auto gerettet, aber nach und nach ist das verflogen und nun bin ich sogar fast so groß wie sie.

Ich freue mich auf den Sommer und meine Erlebnisse

Tschüssi Nara

Im Fahrradanhänger



Da Frauchen und Herrchen eigentlich Fahrradfahrer sind und nicht so gerne Auto fahren, haben sie mir einen Hundeanhänger gekauft. Im Winter haben sie ihn im Wohnzimmer aufgebaut und leckere Sachen hineingepackt, damit ich den Anhänger besser kennen lerne. Ich soll nämlich auch mit auf Radtouren kommen. Im Januar haben wir unsere erste kleine Tour gemacht. Mit meinem Knabbersnack kein Problem, aber als ich damit fertig war, wurde mir doch etwas mulmig zu mute. Mittlerweile habe ich mich aber an den Anhänger gewöhnt und fahre ohne Probleme mit. Es ist ein bisschen wie im Auto mitzufahren. Nur das ich hier vorne oder hinten aus- bzw. einsteigen kann. Zum ausruhen kann ich mich bequem hinlegen und die Fahrt genießen.

Ich freue mich schon arg auf den Sommer und die gemeinsamen Radtouren.

Nara